



Universitätsbibliothek Wuppertal

Q. Horatius Flaccus

Oden und Epoden

Horatius Flaccus, Quintus Berlin, 1917

XIX.

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

urn:nbn:de:hbz:468-1-827

MAX

mer Vocks.

i. Phrygien

, und schen

nenen

invi-

qualis

yias)

, als

sacra

ervor-

beim

hnet:

dann

nders

Maß.

nicht te H. wáolurip.

nec.

chen,

den lota

orgia/0. Jahn

die

ver-

echt

ß die

mehr

auch

gkeit ieser bele-

roien

Horn 19, chen

ken; alien

tibus

nba-

inkel, Ale

et tollens vacuum plus nimio gloria verticem, arcanique fides prodiga, perlucidior vitro.

15

lorum et tympanorum pulsu gefeiert Liv. XXXIX 10. Statt dieses Symbols tritt II 19, 8 der Schlag mit dem Thyrsus ein. tene = contine wie manum stomachumque teneto sat. II 7, 44.

15. Im lärmenden Thiasos gehen drei Dämonen, die ihre gute Natur ins Gegenteil verkehrt haben:

Amor wird zur blinden Selbstliebe, Gloria (im guten Sinne III 26, 2) zur eitlen Prahlerei — vacuum gehört eigentlich im Sinne von inanis zu gloria —, Fides zur Untreue: der Trunkene schwatzt aus — sinnlos wie der prodigus mit dem Geld um sich wirft — was im Schrein seines

Herzens verborgen bleiben sollte, arcana retegit III 21, 15, ep. 11, 14. — perlucidus schließt eigentlich Steigerung aus, aber es ist, nach griechischem Vorgange (z.B. zu I 19, 6), Neigung der horazischen Sprache den Komparativ zu setzen, wo wir einfache Vergleichung erwarten durchsichtig wie Glas': sanguine viperino cautius vitat I 8, 10; opulentior thesauris Arabum III 24, 1 und gehäuft III 9: iracundior Hadria, sidere pulchrior, levior cortice, rege beatior. Auch in negativer Form: nec Mauris mitior anguibus III 10, 18; sat. I 10, 34 u. 5.

XIX.

Neue Liebe neues Leben. Bei ausgelassenem Gelage hat Glyceras verführerische Schönheit den Dichter entflammt, der sich schon der Liebe entfremdet glaubte. Wie völlig ihn Venus beherrscht, wird ihm bewußt, als er vergebens versucht, seinen Geist auf anderes zu richten — nun hilft nichts als fromme Ergebung.

Das zierliche Gedicht, dessen Gegenstück 'Venus bei Glycera' I 30 steht, ist hier eingeordnet um der Ankündigung in I 18, 6 willen, quis non te potius Bacche pater, teque decens Venus, wie denn auch v. 2 Liber mit Venus vereint auftritt. Auch die Grundstimmung ist verwandt: Scheu vor dem Übermaß der Erregung. Darum erhofft der Dichter als Erfolg seines Opfers nicht Erfüllung der Liebessehnsucht, sondern Linderung der Leidenschaft.

Mater saeva Cupidinum = 4.15
Thebanaeque fübet me Semeles puer

1. saeva ist Venus, wie Simonides den Eros σχέτλιε παϊ, δολόμητις Άφροδίτα τον "Αφει κακο-Horatius I. 6. Aufl.

μαχάνφ ἔτεκεν (fr. 43) anruft, als die herrische Gebieterin, welche kein Sträuben und keinen Widerdas liebs, lose Meddehs Goethe, Neur hooke

et lasciva Licentia finitis animum reddere amoribus.

urit me Glycerae nitor splendentis Pario marmore purius, urit grata protervitas French Kokekerie, Caprice et voltus nimium lubricus adspici. verfibrerock, v. H.

4 history v. H. in me tota ruens Venus Cyprum deseruit, nec patitur Scythas 10

spruch duldet; mater Cupidinum: Κύποι πόθων μῆτερ ἀελλοπόδων Philod. AP. X 21, μῆτερ Ἐρώτων hymn. orph. 55, 8. Der Vers kehrt mit unverkennbarem Bezug auf unsere Stelle IV 1, 5 wieder. — Dionysos (Semeles puer zu I 12, 25) wird in der Gesellschaft Aphroditens und der Eroten seit dem anakreontischen αναξ, φ δαμάλης Έρως και Νύμφαι κυα-νωπίδες πορφυρέη τ' Αφροδίτη συμπαίζουσιν (fr. 2) oft genannt (vgl. III 21, 21), aber natürlich nur dann, wenn wirklich an den Wein gedacht ist und Venus in vinis ignis in igne fuit Ov. a. a. I 244. Und das Gelage ist auch der rechte Tummelplatz der Licentia 'YBois im Sinne der zügellosen Ausgelassenheit (solutior est post vinum licentia Sen. dial. V 37, 1), näher bestimmt durch lasciva, das H. ganz überwiegend im erotischen Sinne braucht. animum reddere, wie I 16, 28 'sein Herz wieder zuwenden' amoribus Liebesempfindungen und der entsprechenden Dichtung.

5. nitor geht auf den weißen Teint wie Π 5, 18. Die Weiße des parischen Marmors preist schon Pindar (στάλαν θέμεν Παρίου λίθου λευποτέραν Nem. 4, 81), und Theokrit läßt Polyphem von Galateas Zähnen rühmen: τῶν δέ τ' οδόντων λευποτέραν αύγαν Παρίας υπέφαινε λίθοιο

6, 37.

7. protervitas, wie protervus erst von Horaz im höheren poetischen Stil eingebürgert: ungestüme Sinnlichkeit, dem Liebenden erwünscht grata, sonst meist ingrata. — voltus lubricus adspici: wer ihr in die Augen sieht, kommt leicht zu Fall: also 'verführerisch'; der Infinitiv adspici wie in niveus videri IV 2, 59.

9. Die Gottheit wirkt nicht aus der Ferne: will sie Sterblichen ihre Macht erweisen, so muß sie dazu ihren Wohnsitz verlassen. Das ist das poetische Motiv der υμνοι κλητικοί Sapphos und Alkmans, dessen Κύπρον έμερταν λιποίσα και Πάφον περιοούταν (fr. 21) hier, und noch mehr I 30, anklingt; besser noch verdeutlichen H. Meinung die Theognideischen Verse ήνίκα περ γη άνθεσιν είαρινοτς θάλλει άεξομένη, τῆμος Έρως προλιπών Κύπρον, περικαλλέα νήσον, είσιν έπ' άνθοώπους 1275. H. aber hat das Gefühl, als müsse Aphrodite ihre ganze Kraft, statt sie auf viele zu verteilen, gegen ihn gekehrt haben: darum in me - betont vorangestellt — tota ruens. ruere ein sehr derbes Wort, sat. Il 7, 88 von der Fortuna, die wie Venus saevo laeta negotio (III 29, 49) ist.

10. finitis amoribus war es natürlich auch mit der Liebesdichtung vorbei, und der Dichter konnte daran denken, erhabeneren Stoff XIX

tervus

poeti-

unge-

ieben-

meist

lspici:

sieht,

ver-

dspici

59.

nicht

Sterb-

II, 80

z ver-

e Mo-

pphos

ποον

18010-

noch

noch die

περ

1150-

Κύ-hat

dite

auf

ge-be-

ens.

sat.

wie

üring ate off

vertranged et versis animosum equis

Parthum dicere nec quae nihil attinent. ad Venerary Porph

v. H. label, forzale (Aller) hic vivum mihi caespitem, hic verbenas, pueri, ponite turaque bimi cum patera meri: mactata veniet lenior hostia.

Jacijährig sie bi Valg. Ruf. fr. 5 p. 106 Mor.

zu wählen, nova cantare Augusti tropaea II 9, 18, seine Erfolge über Skythen und Parther. Aber nun duldet das Venus nicht, und läßt überhaupt keinen anderen Gedanken als den an Liebe aufkommen, nec quae nihil attinent: was dazu zu ergänzen ist nämlich ad amores - ergibt der Zusammenhang, wie in illi (sc. Graeci scriptores) . . ea conquisierunt, quae nihil attinebant, ut ars difficilior cognitu putaretur, Rhet. ad Her. I 1; wenn es nicht ausgedrückt wird, so besagt das eben, wie die Liebe schon ganz des Dichters Sinn ausfüllt. Objekt von dicere ist bei H. niemals der Gegenstand des Gesprächs ('von etwas reden'), dagegen sehr häufig der Gegenstand des Gedichts oder Liedes: 17, 9; 12, 25; 21, 1; II 12, 10; III 13, 14; 28, 16; IV 2, 19; 9, 21; sat. II 1, 11; epp. I 1, 1; 19, 8, und zwar nicht nur Gegenstand des Lobpreises: I 6, 5; 17, 19; epp. II 1, 252; es kann daher auch hier nicht anders verstanden werden. Daß aber hier nicht Augustus' Siege über die Feinde, sondern diese selbst. Parther und Skythen (zu I 26, 5 und I 35, 40), genannt werden, geschieht, um sie mit Venus zu parallelisieren, deren Angriff jetzt dem Dichter so viel mehr zu schaffen macht. - versis animosum equis (ύπέφευγον γὰο ἄμα

βάλλοντες οἱ Πάρθοι Plut. Crass. 24) pointiertes Oxymoron, wie umgekehrt timet miles sagittas

et celerem fugam Parthi II 13, 17. 13. Nicht im Tempel, sondern hier und gleich auf der Stelle. in des Dichters eigenem Heim (hic) will er die Göttin durch ein feierliches Opfer sanfter stimmen. Das ist in H.' häuslichem Kult eine Ausnahme: er bedarf eines Altars, der aus Rasen errichtet (caespite vivo III 8, 4 gleichfalls bei ganz besonderer Gelegenheit, wie Ovid. trist. V 5, 9) wird die regelmäßigen täglichen Culthandlungen werden am Herd oder foculus vollzogen - und den verbenae (virgulta religioni apta Serv. zu buc. 8, 65) umwinden: ara castis vincta verbenis IV 11, 6. mactata . . hostia: daß das Opfertier vorher nicht genannt wurde, hier aber das gesamte Opfer, einschließlich Weihrauch- und Weinspende bezeichnet, gehört unter das zu I 9, 11 besprochene σχημα. - veniet lenior: 'ihr Kommen wird minder gewalttätig sein', mit Bezug auf v. 1 und 9: damit ist gesagt, was H. beim Opfer von Venus erflehen wird. Κύπρις γάρ ού φορητός ην πολλη όνη, η τον μεν είχουθ ήσυχη μετέρχεται δυ δ αν περισσόν και φρονούνθ εύρη μέγα . . καθύβρισεν Eurip. Hippol. 443.

d Frol Jun. 7.29 "